



## Gesundes Wachstum in Landau

### Thema Stadtentwicklung

**Unsere Stadt entwickelt sich – an allen Ecken und Enden wird gebaut. Die SPD-Fraktion setzt Impulse um weiteren Wohnraum zu schaffen.**



**Dr. Maximilian Ingenthron:**  
**Zusammen stehen und engagiert anpacken!**

Die SPD-Fraktion verfolgt den Ansatz, Wohnbebauung dort zu ermöglichen, wo innerstädtische Flächen frei werden. Wir wollen keine Zersiedelung unserer Kulturlandschaft – Äcker, Wald und Wiesen prägen unser Landschaftsbild und sollen grundsätzlich von Bebauung freigehalten werden! Deshalb war es konsequent, nach dem Abzug der französischen Streitkräfte den Schwerpunkt der Siedlungsentwicklung auf die ehemaligen Kasernenareale zu richten.



Vor Ort in Godramstein: Dr. Hannes Kopf, Hermann Demmerle, Sonja Baum-Baur, Oberbürgermeister Hans-Dieter Schlimmer und Fraktionsvorsitzender Dr. Maximilian Ingenthron

Mit dem Abzug der ca. 3.000 Soldaten, die mit ihren Familien in unserer Stadt lebten, wurden 100 Hektar bebauter Fläche frei – eine große Herausforderung für die Stadtentwicklung! Die Wohnungen in den ehemaligen französischen Siedlungen waren schnell vermarktet. Als letzter Abschnitt folgt auf 23 ha der „Wohnpark am Ebenberg“ mit ca. 900 Wohneinheiten. Die Prognosen für die nächsten Jahre lassen

ein weiteres Bevölkerungswachstum erwarten. Da die Potentiale in der Kernstadt ausgeschöpft sind, hat die Stadtverwaltung nun auf Antrag der SPD-Fraktion die Entwicklungspotentiale in den Ortsteilen aufgezeigt. Hierzu Ratsmitglied Hannes

Kopf: „Die Landauer SPD setzt sich für eine maßvolle Ausweisung von Wohnbauflächen in den Landauer „Stadtdörfern“ (Arzheim, Dammheim, Godramstein, Nußdorf, Mörlheim, Mörzheim, Queichheim und Wollmesheim) ein. >>> Seite 3

## Landesgartenschau wird um ein Jahr verschoben

Der Fund von Blindgängern aus dem Zweiten Weltkrieg hat es unvermeidlich gemacht: Die Landesgartenschau findet erst im Jahr 2015 statt. Zunächst muss das gesamte Areal nach weiteren Hinterlassenschaften des Krieges abgesucht werden. Die SPD-Stadtratsfraktion setzt sich für eine Lösung ein, die die Risiken minimiert, aber gleichzeitig auch finanziell verkraftbar ist. Deshalb sollten Maßstäbe angelegt werden, die sich auch in vielen anderen Städten bewährt haben.

heit wird jedoch niemand geben können, weder im Wohnpark noch sonst wo in der Stadt.“ Eine Konsequenz ist für die SPD-Stadtratsfraktion klar. Sie

wird darauf dringen, dass künftig von vorneherein strenge Maßstäbe im Umgang mit dem Thema in Landau angelegt werden.



Oberbürgermeister Hans-Dieter Schlimmer, Günter Scharhag, Hans Peter Thiel und Fraktionsvorsitzender Dr. Maximilian Ingenthron machten sich beim Baustellenfest ein Bild von den Fortschritten im Wohnpark am Ebenberg

Fraktionsvorsitzender Dr. Maximilian Ingenthron: „Die noch nicht bebauten Flächen sollten schrittweise untersucht werden. Das wäre praktikabel und vernünftig. Und es würde für die Gartenschau und alle Bauwilligen ein hohes Maß an Sicherheit bieten. Eine Garantie über eine vollständige Kampfmittelfrei-

So hart uns die Entscheidung über die Verschiebung der Landesgartenschau getroffen hat: Jetzt heißt es Ärmel hochkrempeln! Stadt und Land gemeinsam. Wir werden diese Herausforderung angehen. Wer aber das Projekt zerredet, macht uns am Ende alle zu Verlierern.

Oberbürgermeister Hans-Dieter Schlimmer hat in der aktuellen Lage klar, konsequent und schnell gehandelt. Unmittelbar nach dem erneuten Bombenfund Ende Juni hat er alle notwendigen Schritte zur umfassenden Sondierung eingeleitet. Und auch nach Vorlage des Gutachtens über die weitere Dauer der Sondierungen hat er sofort reagiert.

Nun müssen sich alle Verantwortlichen durch mutige und kluge Entscheidungen und vor allem ein besonnenes Vorgehen bewähren. Jetzt heißt es handeln statt händeln.

Ich habe Vertrauen darin, dass wir in einer gemeinsamen Kraftanstrengung – Oberbürgermeister und Verwaltung, Stadtrat, LGS GmbH, Freundeskreis und Bürgerschaft – und in Zusammenarbeit mit dem Land das Schiff auf Kurs und in den sicheren Hafen bringen werden.

Die SPD-Stadtratsfraktion hat vor vier Jahren die Initiative zur Ausrichtung der Landesgartenschau ergriffen. Wir werden alles daran setzen, um ihren Erfolg zu gewährleisten. Weil sie für Landau eine gewaltige Chance in der Stadtentwicklung ist und bleibt! Mein Appell: Unterstützen auch Sie dieses Projekt gerade jetzt, dann werden wir in zwei Jahren einen wunderbaren Sommer erleben!

Mit freundlichen Grüßen  
**DR. MAXIMILIAN INGENTHRON**  
Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion  
➔ MAXIMILIAN.INGENTHRON@T-ONLINE.DE

# Im Gespräch: Dirk Hargesheimer

Moni Vogler im Gespräch mit Dirk Hargesheimer, Stadtfeuerwehrrinspekteur der Stadt Landau

**MV:** Welche Auswirkungen hat das Wachstum der Stadt auf unsere Feuerwehr?

**DH:** Es hat momentan grundsätzlich keine Auswirkungen auf die Feuerwehr Landau. Die Aufstellung und Ausstattung der Feuerwehr Landau ist nach Risikoklassen durch den Gesetzgeber geregelt. Hier sind wir auf einem aktuellen Stand. Dennoch werden durch die Ansiedlung weiterer Industriebetriebe die Herausforderungen für die Feuerwehr größer. Neue Techniken, neue Gebäude, welche wir erst einmal kennenlernen und mit denen wir uns auseinandersetzen müssen

**MV:** Welche neuen Herausforderungen resultieren daraus?

**DH:** Wir nehmen Kontakt mit den Firmen auf und planen zusammen mit den Unternehmen Übungen an den Objekten. Bereits in den Genehmigungsverfahren ist die Feuerwehr über den vorbeugenden Brandschutz eingebunden und bringt ihre Interessen und Anliegen ein.

**MV:** Wie sind unsere Stadtdörfer für die Zukunft gerüstet?

**DH:** Unsere Stadtdörfer sind technisch grundsätzlich sehr gut ausgerüstet. Sie sind gut ausgebildet und auf einem sehr aktuellen Fahrzeugstand. Durch die gebildeten Ausrückgemeinschaften der Stadtdörfer gemeinsam mit der Kernstadt sind wir in unseren Stadtdörfern schlagkräftig.

Die Unterbringung in einigen Stadtteilen ist nicht optimal, hier besteht aktuell Bedarf dies zu ändern. Gespräche wurden und werden geführt, Lösungen werden gefunden und umgesetzt.

**MV:** Wie sehen Sie das Thema „Demografischer Wandel“ mit Blick auf den Nachwuchs bei der Feuerwehr?

**DH:** Der demografische Wandel ist ein Thema dem sich auch die Feu-



Stellvertretende Fraktionsvorsitzende Moni Vogler und Stadtfeuerwehrrinspekteur Dirk Hargesheimer

erwehr Landau stellen muss. Im Gegensatz zu anderen Kommunen im nördlichen Rheinland Pfalz sind wir im südlichen Bereich durch unsere Jugend- und Bambinifeuerwehren noch in der glücklichen Lage, Nachwuchskräfte zu haben. Dennoch müssen wir die Entwicklung im Auge behalten und dürfen uns nicht nur aus Kostengründen verschließen. Hier müssen wir erkennen, dass diese Zahlen rückläufig sind und wir uns über die Zukunft unserer Feuerwehr Gedanken machen müssen.

**MV:** Was waren im letzten Jahr die häufigsten Einsatzgründe?

**DH:** Schon seit vielen Jahren wird die Feuerwehr nicht mehr nur für das Löschen von Bränden gerufen. Die Technische-Hilfe-Einsätze überwiegen in den letzten Jahren sehr. Grundsätzlich werden wir am Tage zu vielen kleinen Einsätzen gerufen, was wir zukünftig mit unseren Ehrenamtlichen Feuerwehrkameraden

und Kameraden nicht mehr abdecken können. Auch wenn der Gesetzgeber die Freistellung von ehrenamtlichen Kräften klar geregelt hat, ist es den Arbeitgebern nicht mehr zuzumuten, bei dem großen Einsatzaufkommen einer kreisfreien Stadt am Tag, ihre Mitarbeiter für solche Kleinstsätze zur Verfügung zu stellen. Hier müssen wir handeln und den Weg für hauptamtliche Kräfte und einen hauptamtlichen Stadtfeuerwehrrinspekteur regeln. Auch wenn das viel Geld kostet, werden wir uns dem im Interesse der Sicherheit für unsere Bürgerinnen und Bürger nicht verschließen können.

**MV:** Wie erleben Sie den verstärkt ruhenden Verkehr in einigen Wohngebieten, der durch den Generationenwechsel bedingt ist? Erfahren Sie erschwerte Anfahrtsbedingungen?

**DH:** Grundsätzlich haben wir damit keine Probleme, die Anfahrtsbedingungen sind in der Landesbauord-

nung geregelt und baulich auch eingehalten. Zum Problem kann es nur werden, wenn in diesen „beruhigten Zonen der Wohngebiete“ Fahrzeuge außerhalb der dafür vorgesehenen Flächen parken und die Durchfahrt für Rettungsfahrzeuge nicht mehr sichergestellt ist. Dies bedeutet Zeitverlust für die Rettungskräfte, wovon Menschenleben abhängen könnten.

**MV:** Wie sind Ihre Erfahrungen mit den gesetzlich vorgeschriebenen Rauchmeldern?

**DH:** Wir haben mit der Einführung der Rauchwarnmelder grundsätzlich eine gute Erfahrung gemacht. Nicht selten werden wir gerufen wenn diese kleinen „Lebensretter“ ausgelöst haben. Auch wenn nur ein Essen angebrannt ist, können diese Rauchwarnmelder Schlimmeres vermeiden und rechtzeitig warnen. In zwei konkreten Fällen konnten im letzten Jahr, durch diese Rauchwarnmelder Personenschäden vermieden und die Personen rechtzeitig durch die Feuerwehr gerettet werden.

**MV:** Abschließend noch eine Frage: Welche Tipps können Sie unseren Bürgerinnen und Bürgern mit auf den Weg geben?

**DH:** Es gibt viele Tipps, welche die Feuerwehr geben kann.

In der warmen Jahreszeit sollten Lagerfeuer oder Grillfeuer immer auf den dafür vorgesehenen Plätzen durchgeführt werden. Auch im häuslichen Bereich sollte immer ausreichend Abstand zu Wohngebäuden und brennbaren Materialien eingehalten werden. Die Größe der Feuer sollte überschaubar und beherrschbar sein, Hilfsmittel zum Anfeuern sollten auf das notwendige Maß reduziert werden.

Weitere Tipps sind auf der Homepage der Feuerwehr Landau unter [WWW.FEUERWEHR-LANDAU.DE](http://WWW.FEUERWEHR-LANDAU.DE) nachzulesen.

## Hohe Auszeichnung für Fraktionsmitglied Prof. Peter Leiner

Für langjährige und besondere Verdienste auf dem Gebiet der Musikpflege und Musikschöpfung hat das Land Rheinland-Pfalz das weithin bekannte „Rennquintett“ mit der Peter-Cornelius-Plakette des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet.

Dem „Rennquintett“, das sich 1987 als Blechbläserensemble des damaligen „SWF-Rundfunkorchesters“ gründete, gehört von Anfang an Professor Peter Leiner an. Seit 1992 in der aktuellen Besetzung



Verleihung der Peter-Cornelius-Plakette des Landes Rheinland-Pfalz durch Kulturstaatssekretär Walter Schumacher (SPD) an Professor Peter Leiner

spielend, haben die die fünf Musiker gemeinsam über 1.400 Konzerte gegeben.

Peter Leiner kennen die Südpfäler nicht nur als exzellenten Musiker, sondern auch als charmanter Moderator.

Die herausragende Ehrung wurde dem „Rennquintett“ durch Staatssekretär Walter Schumacher überreicht.

Mehr Informationen:

► [WWW.RENNQUINTETT.DE](http://WWW.RENNQUINTETT.DE)



Peter Leiner gehört seit kurzem auch dem Präsidium des Landesmusikrats an

# Vor Ort in Landau

## Zu Gast bei der Schrebergartengemeinschaft und in der Kleingartenanlage Horstring



**E**in echtes Kleinod am Lohgraben. Im Rahmen ihrer Reihe „Fraktion vor Ort“ hat die SPD-Stadtratsfraktion vor kurzem die Schrebergartengemeinschaft e. V. am Lohgraben besucht. Die Mitglieder der Fraktion waren nachhaltig beeindruckt von der Arbeit, die der Verein leistet.

Auf einer Fläche von über fünf Hektar werden knapp 200 Kleingärten bewirtschaftet. Aus den Anfängen des Vereins Mitte der fünfziger Jahre hat sich ein echtes Kleinod entwickelt. Ein Besuch lohnt immer, auch dank der Gaststätte inmitten des Areals, die ein beliebter Treffpunkt nicht nur für die Kleingärtner und ihre Familien ist.

Zahlreiche Vorstandsmitglieder, darunter Vorsitzender Bernhard

Volk und sein Stellvertreter Erwin Muth, erläuterten den Mitgliedern der SPD-Fraktion die Tätigkeit des Vereins und führten durch die Anlage. Wunderschöne und liebevoll gepflegte Gärten sind der Stolz des Vereins, der rund 300 Mitglieder zählt.

Fraktionsvorsitzender Dr. Maximilian Ingenthron dankte der Schrebergartengemeinschaft für die Gastfreundschaft und zog Bilanz: „Die Anlage ist eine echte Zierde für Landau und der Verein ist eine der Säulen des sozialen Lebens in unserer Stadt. Die Schrebergartengemeinschaft ist für Landau unverzichtbar.“

Mehr Informationen sind zu finden unter [WWW.SCHREBERGARTEN-LANDAU.DE](http://WWW.SCHREBERGARTEN-LANDAU.DE)

**W**er die Anlage noch nicht kennt, hat etwas verpasst, so lautet die einhellige Meinung der Mitglieder der SPD-Stadtratsfraktion über die Kleingartenanlage Horstring. Ein bisschen versteckt, sehr idyllisch und vor allem bestens in Schuss sind die 57 Parzellen, die östlich der Autobahn Richtung Dammheim liegend befinden.

Die Anfänge wurden Mitte der 1980er Jahre mit ersten Überlegungen zur Errichtung einer neuen Anlage gemacht. Rüdiger Frank, heute Ehrenvorsitzender, war damals der

Initiator. Nach der Vereinsgründung im Jahr 1991 erfolgte der erste Spatenstich drei Jahre später. Daraus hat sich eine wunderschöne, reich bepflanzte Kleingartensiedlung entwickelt, mit Spielplatz und Clubhaus.

Mitglieder des Vorstandes führten die SPD-Fraktion durch die Gärten. Höhepunkt war der Besichtigung der Bienenstöcke von Bernhard Süß, der in die Geheimnisse der Imkerei einführt.

Die Kleingartenanlage ist im Internet zu finden unter [WWW.KLEINGARTEN-LANDAU.DE](http://WWW.KLEINGARTEN-LANDAU.DE)



«<<< **Seite 1** Genutzt werden sollen vorrangig Innenentwicklungspotentiale. Die Landauer Stadtverwaltung hat u.a. auf unseren Antrag hin, zahlreiche Baulücken in den Dörfern erfasst, die rasch bebaut werden könnten. Außerdem macht es Sinn, Abrundungen der Siedlungsstruktur vorzunehmen: Dort wo Acker- und Brachflächen an Erschließungsstraßen angrenzen, kann eine Wohnbaunutzung ohne großen Aufwand realisiert werden. Wichtig ist, dass die so ausgewiesenen Flächen auch tatsächlich bebaut werden. Wir wollen, dass junge Familien in den Dörfern attraktives Bauland zu bezahlbaren Preisen kaufen können! Bislang blieben zu viele Grundstücke in den Neubaugebieten unbebaut, weil die Eigentümer darin oftmals nur eine Geldanlage sahen. In vielen Ortszentren stehen zudem schon zahlreiche Häuser leer. Wir müssen unser Augenmerk darauf richten, die Zentren attraktiv und lebendig zu halten!“

Der Stadtrat ist dem Vorschlag von Oberbürgermeister Schlimmer über ein Ankaufsmodell für die Nutzung von Landwirtschaftsflächen gefolgt: Kleine Neubaugebiete

werden nur ausgewiesen, wenn die Stadt die Grundstücke zuvor erwerben kann. Dadurch wird sichergestellt, dass alle Grundstücke auch an junge Familien verkauft werden. Die Stadtverwaltung geht von einem Flächenbedarf von insgesamt etwa 10 ha in den Ortsteilen aus. Das Bauamt hat Arrondierungs- und Außenentwicklungspotentiale von weit über 40 ha aufgezeigt, die nun in der Detailprüfung sind. „Selbst wenn einige Flächen von den Ortsbeiräten abgelehnt werden und das Ankaufsmodell einige Eigentümer nicht zu einem Verkauf an die Stadt bewegt, wird unterm Strich genügend Baulfläche zusammen kommen“, ist Dr. Hannes Kopf überzeugt.

Ebenso gibt es in einigen Ortsteilen Innenentwicklungspotentiale, die unabhängig vom Ankaufsmodell genutzt werden können. Dies beweist das nun laufende Bebauungsplanverfahren „Im Dorf“ für den Ortsteil Queichheim.

Dr. Kopf fasst die Position der SPD zusammen: „Wir stehen für eine Flächenpolitik, die jungen Familien das Bauen ermöglicht. Wir machen keine Flächenpolitik für Grundstücksspekulanten!“

- Veröffentlichte sofort bebaubare Baulücken
- Konversion
- Innenentwicklung
- Außenentwicklung
- Arrondierungsflächen

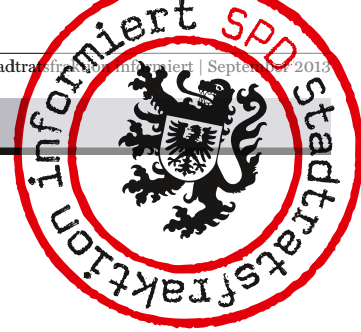


Flächenübersicht nach Entwicklungspriorität, Stand Februar 2013  
(Quelle: Stadtverwaltung Landau)

Mitglieder der SPD-Fraktion

# Klar. Da. Zuverlässig.

Ihre Ansprechpartner vor Ort



**Dr. Maximilian  
Ingenthron**  
**Fraktionsvorsitzender**

Ministerialrat  
in der Staatskanzlei  
An 44 15  
76829 Landau  
Tel. 063 41 - 93 23 95  
maximilian.ingenthron  
@t-online.de



**Hans Peter Thiel**  
**stellvertretender  
Vorsitzender**

Heilpädagog  
Bauerngasse 36  
76829 Landau-Nußdorf  
Tel. 063 41 - 6 32 51  
hape.thiel@online.de



**Moni Vogler**  
**stellvertretende  
Vorsitzende**

Krankenschwester,  
Pflegepädagogin B. A.  
Drachenfelsstraße 18  
76829 Landau  
Tel. 063 41 - 3 13 28  
moni.vogler@gmx.de



**Sonja Baum-Baur**

Unternehmerin  
Bahnhofsstraße 35  
76829 Landau-  
Godramstein  
Tel. 063 41 - 96 93 73  
baum-baur@gmx.de



**Dr. Hans-Jürgen  
Blinn**

Ministerialrat im  
Ministerium für Bildung,  
Wissenschaft, Weiter-  
bildung und Kultur  
Guldengewann 2  
76829 Landau  
Tel. 063 41 - 48 07  
hans.blinn@t-online.de



**Rudi Boesche**

Rentner  
Ortsvorsteher von  
Wollmesheim  
Am Neuberg 16  
76829 Landau-  
Wollmesheim  
Tel. 063 41 - 3 04 28  
rudolf.boesche@landau.de



**Francesca Chillemi  
Jungmann**

Wissenschaftliche  
Angestellte, italienische  
Staatsangehörige  
Ulrich-von-Hutten-Str. 3  
76829 Landau  
Tel. 063 41 - 3 28 92  
chillemi.francesca  
@t-online.de



**Hermann  
Demmerle**  
**Fraktionsgeschäfts-  
führer**

Angestellter bei der  
Agentur für Arbeit  
Am Jagdstock 40  
76829 Landau  
Tel. 063 41 - 93 27 30  
hdemmerle@gmx.de



**Klaus Eisold**  
**Kassierer**

Verwaltungsleiter  
Godramsteiner Str. 57  
76829 Landau  
Tel. 063 41 - 95 90 50  
klaus.eisold@spd-  
online.de



**Dr. Hannes Kopf**

Jurist  
Haufenstraße 18  
76829 Landau-  
Mörzheim  
Tel. 063 41 - 93 91 79  
Mobil 01 60 - 1 54 67 31  
info@hannes-kopf.de



**Prof. Peter Leiner**

Orchestermusiker,  
Hochschullehrer  
Am Goethepark 4  
76829 Landau  
peter.leiner@  
rennquintett.de



**Günter Scharhag**  
**stellvertretender  
Fraktionsgeschäfts-  
führer**

Rentner  
Scharfeneckstraße 5  
76829 Landau  
edith.scharhag@  
t-online.de



**Michael Scheid**

Technischer Beamter  
Wooßstraße 63  
76829 Landau-  
Queichheim  
Tel. 063 41 - 502 47  
sarotttscheid@  
t-online.de



**Natascha Walz**

Dipl.-Verwaltungswirtin  
(FH)  
Industriestraße 2  
76829 Landau  
Tel. 063 41 - 3 88 81 38  
natascha.walz@web.de

## Impressum

**Herausgeber** SPD-Stadtratsfraktion Landau,  
Karl-Sauer-Straße 8, 76829 Landau,  
www.spd-landau.de

**V.i.S.d.P.** Dr. Maximilian Ingenthron

**Gestaltung** Jochen Weber, Agentur für Werbung  
und Mediengestaltung, Landau

**Auflage** 21.000 Stück, Ausgabe 5  
September 2013, Beilage zu Pfalz-Echo